



Information für die Öffentlichkeit gemäß §8a i.V.m. Anhang V Teil 1 der Störfallverordnung (12. BImSchV)

1. Name oder Firma des Betreibers und vollständige Anschrift des Betriebsbereichs

POLIGRAT DEUTSCHLAND GmbH
Valentin-Linhof-Str. 19
81829 München
Tel.: +49 (89) 42778-0
Fax.: +49 (89) 42778-309
e-mail: info@poligrat.de
Internet: www.poligrat.de

2. Bestätigung des Betriebsbereichs

Der Betriebsbereich der POLIGRAT DEUTSCHLAND GmbH in München betreibt Anlagen zur Metalloberflächenveredelung zum Beizen, Passivieren und Elektropolieren von Edelstählen. Daneben werden die dafür benötigten Chemieprodukte hergestellt und gelagert. Zusätzlich wird ein Lackierbetrieb zur glaskeramischen Beschichtung von Kleinteilen betrieben. Insgesamt sind die Betriebstätigkeiten einem Betriebsbereich der unteren Klasse (früher: Grundpflichten der Störfallverordnung) zuzuordnen.

Der Betriebsbereich wurde der Regierung von Oberbayern – SG 50- Technischer Umweltschutz nach §7 der 12. Bundes-Immissionsschutzverordnung (12. BImSchV – Störfallverordnung) angezeigt.

3. Verständlich abgefasste Erläuterung der Tätigkeiten im Betriebsbereich

Im Betriebsbereich der POLIGRAT Deutschland GmbH am Standort München werden schwerpunktmäßig Tätigkeiten zur Metalloberflächenveredelung von Edelstahl durchgeführt. Dabei werden Werkstücke durch Tauchen in ein Beizbad gereinigt, sowie Anlauffarben und Schweißnahtzunder entfernt. Durch ein weiteres Bearbeitungsverfahren, das elektrochemische Polieren, das auch als umgekehrtes

Galvanisieren bekannt ist, wird von der Oberfläche Material in sehr geringen Mengen abgetragen. Die Werkstücke werden dadurch entgratet, geglättet und gesäubert und an der Oberfläche glänzend gemacht.

4. **Bezeichnung oder Gefahreinstufung der vorhandenen relevanten gefährlichen Stoffe sowie deren wesentliche Gefahreigenschaften**

Die eingesetzten chemischen Produkte sind auf Grund ihrer Stoffeigenschaften als Gefahrstoffe nach der CLP-VO und als wassergefährdende Stoffe nach der AwSV eingestuft. Am Standort werden Stoffe verwendet und gelagert u.a. mit folgenden Gefahrstoffeigenschaften:



• **Giftig/ sehr giftige Stoffe (akut toxisch)** wie z.B. Flusssäure, flusssäure Beizmittel und Salpetersäure. Die Gefährlichkeit der Flusssäure/ flusssäurehaltigen Produkte beruht abhängig von der Konzentration auf der Giftigkeit beim Verschlucken, Einatmen und bei Berührung mit der Haut.



• **Ätzende Stoffe** wie z.B. Schwefelsäure, Phosphorsäure.



- **Leichtentzündliche Stoffe** wie z.B. Isopropanol

Alle Stoffe sind in einem Gefahrstoffkataster erfasst. Es existieren Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen.

5. Allgemeine Informationen darüber, wie die betroffene Bevölkerung erforderlichenfalls gewarnt wird, angemessene Informationen über das Verhalten bei einem Störfall

Alarmierung bei einem Störfall

Bei Eintritt eines Störfalls wird sofort die Leitstelle der Stadt benachrichtigt, welche die erforderlichen Maßnahmen ergreift. Sofern erforderlich erfolgt die Information der Öffentlichkeit durch Lautsprecherdurchsagen der Polizei, der Feuerwehr oder anderer Hilfskräfte sowie ggf. durch Rundfunkdurchsagen.

Senderfrequenzen (UKW):

| Sender | Bayern 1 | Bayern 2 | BAYERN 3 |
|-------------|----------|----------|----------|
| Ismaning | 91,3 | 88,4 | 97,3 |
| Wendelstein | 93,7 | 89,5 | 98,5 |



Störfallrelevante Ereignisse

- Austritt gewässergefährdender Stoffe:
 - Bei Austritt von gewässergefährdenden Stoffen aus den Behandlungsbädern sind keine direkten Auswirkungen auf die Öffentlichkeit zu befürchten.
 - Sowohl beim Beizen als auch beim Elektropolieren werden die Stoffe in Wannen eingesetzt, worin die Werkstücke zur Bearbeitung getaucht werden. Anschließend werden die Werkstücke mit Wasser gespült. Entstehendes Abwasser wird in einer Abwasseranlage behandelt.
 - Bei einer Leckage eines Prozessbades oder eines gelagerten Gebindes werden die Stoffe sicher innerhalb der Gebäude aufgefangen werden.
 - Bei bestimmungsgemäßem Betrieb werden keine gefährlichen Stoffe freigesetzt.

- Brand:
 - Im Brandfall wird sofort betriebsseitig die Gasversorgung durch Schließen des Gas-Haupthahns unterbrochen.
 - Sollte dennoch ein größerer Brandfall eintreten und Brandgase durch eine ungünstige Windrichtung wahrnehmbar sein, so sind geschlossene Räume aufzusuchen und die Fenster geschlossen zu halten.
 - Schalten Sie alle Lüftungsgeräte und Klimageräte in geschlossen Gebäuden sowie in Ihrem Fahrzeug aus.
 - Halten Sie sich in jedem Fall vom Unfallort fern und informieren Sie auch Nachbarn und Passanten. Leisten Sie den Anordnungen von Polizei und Feuerwehr Folge!

6. Datum der letzten Vor-Ort Besichtigung oder Hinweis, wo diese Information elektronisch zugänglich ist.

Die letzte Vor-Ort Besichtigung (Störfallinspektion) des Betriebsbereichs erfolgte durch die Regierung von Oberbayern –SG 50- Technischer Umweltschutz am **11.12.2024**, wo auch ausführlichere Informationen bzgl. Inspektionen oder des Überwachungsplans eingeholt werden können.



7. Einzelheiten darüber, wo weitere Informationen unter Berücksichtigung des Artikels 4 der Richtlinie 2003/4/EG (Umweltinformationsgesetz) eingeholt werden können

Allgemeine Informationen nach dem Bayerischen Umweltinformationsgesetz (BayUIG) zum Thema Störfallvorsorge und Anlagensicherheit können bei der Landeshauptstadt München
Referat für Klima- und Umweltschutz
Geschäftsbereich IV
Immissionsschutz, Innenraumluftqualität, Ökoprot (RKU-IV-21)
eingeholt werden.

Stand des Konzepts zur Verhinderung von Störfällen: **01.02.2024**

Weitere Informationen und Rufnummern:

| | |
|--|---------------|
| Feuerwehr / Rettungsdienst | 112 |
| Geschäftsführung Poligrat Deutschland GmbH | 089 42778 301 |
| Umweltbeauftragte / Störfall (LEOMA GmbH) | 02324 591 121 |

Stand der Information für die Öffentlichkeit gemäß §8a StörfallVO: **20.01.2025**